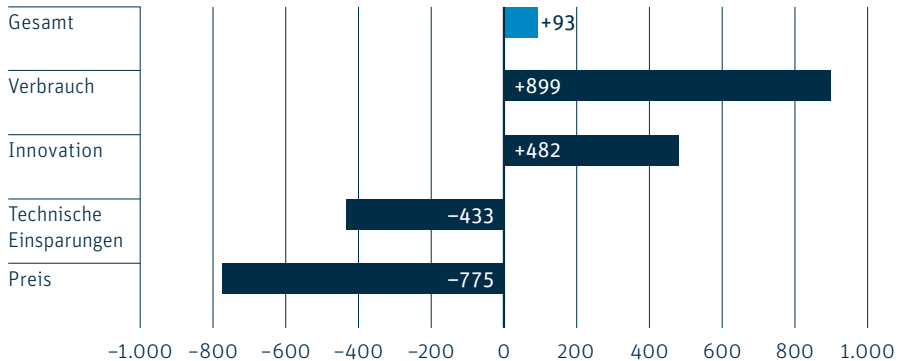

Umsatzzuwachs 2010: Von welchen Komponenten getrieben?

Umsatzveränderung in Millionen Euro



Quelle: IGES

Die sehr gering ausgefallene Umsatzsteigerung im GKV-Markt 2010 wurde durch gegenläufige Komponenten bestimmt, die sich gegenseitig weitgehend kompensiert haben. Verbrauch (Zunahme der verordneten Tagesdosen) und innovative Arzneimittel haben einen Mehrbedarf von rund 900 bzw. 480 Millionen Euro verursacht. Dagegen haben „technische“ Einsparungen, z.B. durch Wahl preisgünstigerer Arzneimittel, u.a. mit Wirkstoffen, die ihren Patentschutz verloren haben, zu Einsparungen von insgesamt 430 Milliarden Euro geführt. Gestiegene Rabatte führten zu einer Entlastung von rund 800 Millionen Euro.

Der vorherrschende Faktor in der Dynamik des Arzneimittelmarktes ist der medizinische und therapeutische Bedarf, der jedoch in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen ist.